



Seite 3:
Besuch vom Bundesgeschäftsführer



Seite 3:
Gemeinschaftsschule ASL



Seite 4:
Spende für Staßfurter Tierschutzverein

DIE LINKE ZEITUNG

Zeitung der Partei DIE LINKE des Kreisverbandes Salzlandkreis

09/2022

Spende erbeten

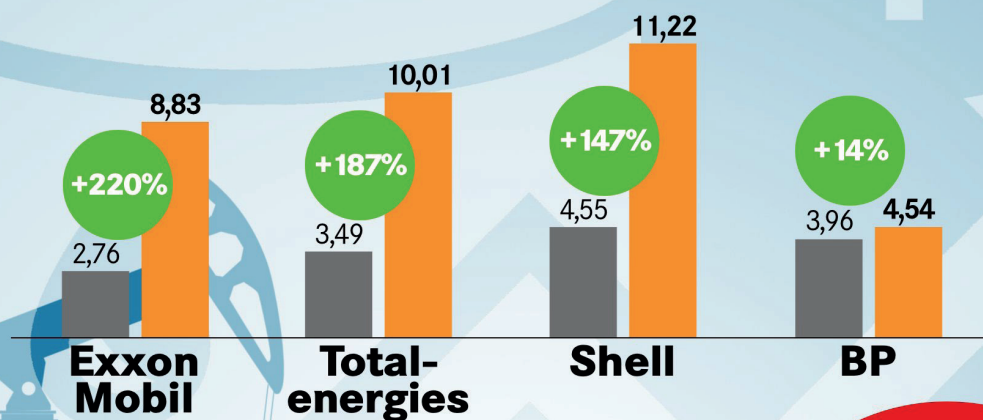
www.linksfraktion.de

Übergewinnsteuer für Kriegsgewinnler!

Gewinne der Mineralölkonzerne

in Mrd. US\$, ● Veränderung zum Vorjahresquartal

■ 1. Quartal 2021 ■ 1. Quartal 2022 *



Die hohen Energiepreise könnten im Jahr 2022 **200 Mrd. €** zusätzlich in die Kassen der Energieanbieter spülen. **

* Quelle: Bloomberg, Nettoergebnis vor außergeöhnlichen Belastungen, ** Internationale Energieagentur (IEA)

Jan Korte fordert Gasumlage-Stopp und warnt vor einer Massenverarmung in der Region

von Christian Härtel, Wahlkreismitarbeiter MdB Jan Korte

Salzlandkreis. Die von der Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP vorgestellte Höhe der Gasumlage in Höhe von 2,4 Cent pro Kilowattstunde zuzüglich Mehrwertsteuer treffen im Salzlandkreis auf Ablehnung und scharfe Kritik.

So fordert der anhaltische LINKE-Bundstagsabgeordnete Jan Korte den Stopp der geplanten Gasumlage und warnt bei einer Einführung ab dem 1. Oktober vor einer regelrechten Massenverarmung von Familien im Landkreis.

Korte: „Viele Haushalte verfügen in unserer Region über keinerlei finanzielle Rücklagen und müssen mit geringen Löhnen und kleinen Renten seit jeher jeden Euro mehrmals umdrehen, um durch den Monat zu kommen. Die von der Bundesregierung völlig verantwortungslos auf die Bürgerinnen und Bürger abgewälzten Belastungen führen nach meiner Überzeugung zu einer regelrechten

Massenverarmung tausender Menschen im Landkreis, und das bis tief hinein in die



Foto: Jan Korte

Mittelschicht“, warnt der Linkspolitiker.

Statt einer Gasumlage fordert der anhaltische Abgeordnete eine Übergewinnsteuer auf Kriegs- und Krisengewinnler, denn „die Energiekonzerne haben sich an den Preissteigerungen dumm und dämlich verdient und

Milliardengewinne angehäuft“. Des Weiteren fordert er ein Verbot von Energiesperren und die Aussetzung von Wohnungskündigun-

gen, ein bezahlbares Grundkontingent Strom und Gas für jeden Haushalt, einen Gaspreisdeckel und ein drittes Entlastungspaket, welches Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen und Renten tatsächlich wirkungsvoll entlastet.

„Die Bundesregierung schaut tatenlos zu, wie zusätzlich zur Vervielfachung der Gaspreise finanzielle Belastungen durch die Gasumlage noch zusätzlich oben drauf kommen.“ Bei SPD, Grünen und FDP habe man offenbar nicht verstanden, dass in vielen Haushalten keine Einsparmöglichkeiten mehr existieren, weil schon seit vielen Jahren jeder Euro umgedreht werden müsse, zeigt sich Korte empört. Und selbst der bescheidene Wohlstand, den selbständige Klein- und Mittelständler in ihren Unternehmen in den zurückliegenden Jahrzehnten hart erarbeitet hätten, würde durch eine völlig verantwortungslose Energie- und Steuerpolitik in kürzester Zeit vernichtet.

Übergewinnsteuer für Kriegsgewinnler!

von Dietmar Bartsch und Christian Görke, MdB

Gewinnsprünge von über 200 Prozent im Vergleich zum Vorjahr: Die Mineralölkonzerne machen im ersten Quartal 2022 richtig fett Kasse. Die Internationale Energieagentur (IEA) rechnet damit, dass die hohen Energiepreise in diesem Jahr bis zu 200 Milliarden Euro zusätzlich in die Kassen der Energieanbieter spülen könnten.

„Während auf Millionen Menschen und Unternehmen immer höhere Energiepreise lasten, machen Mineralölkonzerne obszöne Profite: 200 Milliarden Euro zusätzlich (!) schätzt die International Energy Agency (IEA). Eine Übergewinnsteuer in Deutschland ist überfällig. Die konservativen (!) Regierungen in Griechenland (90 %) und Italien (10 %) machen es vor“, appelliert Dietmar Bartsch an die Bundesregierung, rasch zu handeln.

In der Ampel herrscht weiter Uneinigkeit über eine Übergewinnsteuer. Habeck sagt ja, Lindner nein und Scholz weiß nicht. Die Linksfraktion hat bereits einen Antrag eingebracht, in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, „einen Gesetzentwurf vorzulegen, um eine Übergewinnsteuer wie von der EU angeregt einzuführen, die Unternehmen, die in der Krise Extraprofite erwirtschaftet haben, angemessen an den gesellschaftlichen Kosten der Krise beteiligt“.

Auch Christian Görke erinnert die Regierungskoalition an Italien, wo Ministerpräsident Mario Draghi die Übergewinnsteuer auf Krisengewinne von Energieunternehmen von

10 auf 25 Prozent erhöhen will: „Während die Grünen unterschiedliche Vorschläge machen und Olaf Scholz schon bei der Kanzlerbefragung Anfang April abgeblockt hat, schafft Draghi Tatsachen. Die angebliche Fortschrittskoalition wird vom konservativ geführten Italien in den Schatten gestellt. Während Minister Habeck die Steuer lediglich auf Krisengewinne von Energieunternehmen beschränken will, schlägt Grünen-Chefin Ricarda Lang eine Steuer für alle kriegsbedingten Übergewinne vor. Das wäre nur konsequent! Wir finden, dass alle Großkonzerne besteuert werden sollten, die außerordentliche Gewinne in Krisen machen - von Amazon über Shell bis zu Rheinmetall. Wir haben das schon letzten Sommer im Bundestag eingebracht, da haben sich die Grünen noch enthalten.“

Nicht nur bei Shell, Exxon, Total und Co. sprudeln die Gewinne, auch der größte deutsche Rüstungskonzern Rheinmetall wird seine Geschäfte mit der Bundeswehr in diesem Jahr auf vier Milliarden Euro verdoppeln. An die Anteilseigner werden heute bis zu 150 Millionen Euro Dividende ausgeschüttet, hieß es im Vorfeld. „Es ist mehr als verwerflich, dass sich im Zuge des entsetzlichen Kriegs in der Ukraine hierzulande die Taschen vollgestopft werden. Seit dem russischen Einmarsch hat sich der Aktienkurs von Rheinmetall mehr als verdoppelt. Und die Ampel-Koalition schafft durch ihre Aufrüstungspläne auch noch beste Voraussetzungen dafür, dass deutsche

Rüstungskonzerne von diesem schrecklichen Krieg profitieren. Damit muss endlich Schluss sein“, fordert Fraktionsvize Ali Al-Dailami. Auch hier schließt sich der Kreis zu den Öligiganten: Bernstein Research und RBC Capital haben berechnet, dass die sieben größten westlichen Energiekonzerne 2022 fast 40 Milliarden Dollar an ihre Anteilseigner ausschütten. Hinzu kommen demnach Dividendenzahlungen von weiteren 50 Milliarden Dollar.

Der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages befasste sich bereits 2021 in einer Ausarbeitung mit der Übergewinnsteuer. Denn auch während Corona gingen einige Konzerne als Krisengewinnler aus der Pandemie hervor, während andere Teile der Wirtschaft stark durch die Pandemie geschwächt wurden. In Ihrer Ausarbeitung mahnen die Wissenschaftler an, eine Übergewinnsteuer so auszugestalten, dass sie den materiellen Anforderungen des Grundgesetzes an Steuer-gesetze genügt.“ Die dürfe keine erdrosselnde Wirkung haben: „Manche historische Übergewinnsteuern wiesen sehr hohe Steuersätze von bis zu 95 % auf.“ Vorausgesetzt, die ÖI-Riesen werden also nicht erdrosselt, könnte demzufolge Deutschland eine irgendwo zwischen Griechenland (90 %) und Italien (15 - 25 %) ein Übergewinnsteuer erlassen. Vorausgesetzt, die Ampel hat hierzu den politischen Willen.

Besuch vom Bundesgeschäftsführer

von Andi Schneidewind, OV Elsaland

Tobias Bank ist von unserer Kreiszeitung schwer begeistert. Wir hatten gerade die letzte Ausgabe, in der er vorgestellt wurde, auf Facebook beworben, da erhielten wir auch schon Nachricht von ihm. Tim Biermordt aus dem Ortsverband Saale-Wipper kam mit dem ehemaligen Bund-Länder-Koordinator der Bundestagsfraktion ins Gespräch und lud ihn zu uns ein. Eine gute Woche später war es dann auch schon soweit. Gerade sechs Wochen im Amt, durften wir den neuen Bundesgeschäftsführer am 19. August im Bernburger Wahlkreisbüro willkommen heißen!

Tobias ist Historiker und studierte außerdem Politik- und Verwaltungswissenschaften, er war Referent für Kommunalpolitik in der Bundestagsfraktion und arbeitete 10 Jahre für die Brandenburger Bundestagsabgeordnete Kirsten Tackmann.

Aktuell unterstützt er den Bürgermeisterwahlkampf in Rostock und die Landtagswahl in Niedersachsen, er bereitet den Europawahlkampf und natürlich den heißen Herbst vor.

Bei Letzterem betonte er, dass wir mit allen sozialen Strukturen und Verbänden zusammenarbeiten, uns aber klar nach rechts und zur Querdenkerszene abgrenzen müssen.

Bei einer Tasse Kaffee beantwortete der Geschäftsführer unsere Fragen.

Professor Peter Kaufmann vom Mieterbund berichtete von der Angst der Menschen in seinen Sprechstunden. Aufgrund der jetzt schon steigenden Betriebskosten müssen vie-



Tobias Bank zu Besuch in Bernburg; Foto: privat

le Betroffene schon jetzt Ratenzahlungen beantragen. Auch in unserer ländlichen Region sind 50% der Bürgerinnen und Bürger Mieter. Häufig ist das Einfamilienhaus auf dem Dorf nur angemietet und der Vermieter sitzt im fernen München.

Angesprochen auf die Sanktionen gegen Russland, sagte Tobias, dass diese den mili-

tärisch-industriellen Komplex treffen sollen, nicht aber die russische Bevölkerung.

Die Bundesregierung müsse die Sanktionen noch besser durchsetzen.

Tobias Bank versprach beim nächsten Mal nachmittags bei uns vorbeizuschauen bevor er weiterreiste.

„Sicherung der Schulstruktur“ – Don't you remember, liebe CDU?

Von Tim Biermordt, stellv. Kreisvorsitzender

Im Koalitionsvertrag der Deutschlandkoalition heißt es „Bildung und Wissenschaft – Motor für die Zukunft“. Auch lassen sich Phrasen finden wie „Sicherung der Schulstruktur“ und „strukturelle Stabilität“. Doch die aktuelle Vorgehensweise der CDU im Bildungsministerium zeigt, dass diese Phrasen nur leere Worte sind. Was meine ich damit?

Mein Jahrgang an der Gemeinschaftsschule „Albert Schweitzer“ in Aschersleben bekam 2 Wochen vor Schuljahresbeginn einen Brief von der Schulleitung. Dieser Brief beinhaltet die Nachricht, dass es für uns keine Sondergenehmigung geben wird. Wofür braucht es diese Sondergenehmigung? Ganz einfach dafür, dass wir die 12. Klasse (erstes Qualifikationsjahr des Abiturs) beginnen dürfen. Denn als Jahrgang mit zwei Klassen unterschreiten wir trotzdem die Mindestschüleranzahl, welche gemäß der Schulentwicklungsplanungsver-



ordnung bei 50 Schüler*innen liegt. Dadurch sind wir auf eine Sondergenehmigung angewiesen. Allerdings gab es über die Ferien 2 Abmeldungen, einen Umzug und 3 Menschen, die eine Berufsausbildung beginnen. Somit wären wir 42 Schüler*innen im neuen Schul-

jahr gewesen. Trotz des geringen Schwindens bekommen wir keine Sondergenehmigung und dürfen nicht ins neue Schuljahr starten. Bei der Vergabe der Sondergenehmigung wird vom Landesschulamt allerdings mit zweierlei Maß gemessen. Denn während es die Zusage für das Schillergymnasium in Calbe gab, dürfen wir, die Schüler*innen der Gemeinschaftsschule, uns eine neue Schule suchen. Hierbei begeht die CDU in meinen Augen klar einen Bruch des Koalitionsvertrages. Dort sprechen sie davon, dass die strukturelle Stabilität in Sachsen-Anhalt langfristig gesichert werden soll. Dies ist nun nicht der Fall, denn wie auch uns, ergeht es vielen Schulen in anderen Landkreisen ganz ähnlich. Hier wird Politik mit Ideologie betrieben und das auf dem Rücken der Schüler*innen, welche in den letzten Jahren genug unter der Pandemie leiden mussten.

Fraktionsspende an die Sozialpädagogische Familienhilfe

Klaus Magenheimer, Fraktionsvorsitzender im Staßfurter Stadtrat



Die Kinder des Waisenhauses mit ihrem Scheck; Foto:privat

Seit Jahren schon gehört die Fraktion im Staßfurter Stadtrat zu den finanziellen Unterstützern der Familienhilfe der Stiftung Waisenheim in Staßfurt.

Mit der Bereitsstellung von Spenden aus dem Solidarfond der Fraktion wird die pädagogische Arbeit unterstützt, damit Kindern aus sozial schwachen Familien während der Sommerferien Ausflüge bzw. Freizeitaktivitäten finanziert werden. So sind vor allem kinderreiche Familien, die überwiegend Empfän-

ger von ALG II sind, einbezogen.

Die Mitglieder der Fraktion geben gern ihre Spende, damit Kinder erreicht werden und sie glückliche Augenblicke erleben können.

Aber auch Eltern erleben, wie wertvoll gemeinsame Feriengestaltung in der Familie sein kann. Begleitet durch das Fachpersonal der Stiftung werden Bastelnachmittage, Ausflüge, sportliche Aktivitäten und Kinobesuche durchgeführt.

Zur diesjährigen Eröffnung am Löderbur-

ger Tagebau übergaben der Fraktionsvorsitzende Klaus Magenheimer und sein Stellvertreter Gerhard Wiest den symbolischen Scheck in Höhe von 200 Euro. Dabei waren der Geschäftsführerin der Stiftung, Barbara Pollet, Marion Nagelschmidt und Margitta Humpsch. In einem nachfolgenden Gespräch konnte sie sich an eine Vielzahl von Spendenübergaben in der Vergangenheit erinnern.

Spende für Staßfurter Tierschutzverein

von Klaus Magenheimer, OV Staßfurt



Frau Dr. Margit Kietz (Fraktionsmitglied) und Frau Tischler vom Tierschutzverein; Foto: privat

Es ist der Stadtratsfraktion der Linken ein Anliegen Solidarität zu üben, so konnte vielen Vereinen und Organisationen schon geholfen werden. So wurde nun schon in längerer Tradition dem Tierschutzverein Staßfurt aus dem Solidarfond ein größerer Betrag übergeben. Die Samtpfoten und Fellnasen können jede Hilfe gebrauchen. Das Anliegen, streunende Katzen zu sterilisieren um eine ungewollte Vermehrung zu vermeiden, kann nur mit breiter Unterstützung erfolgen.

Das Fehlen der Futtermittelhilfsbox im Real macht sich in der Kasse ebenfalls deutlich bemerkbar, wie Frau Tischler mitteilte. Die Futtergaben durch diese Box konnten noch nicht kompensiert werden.

Informationsstand zum Markttag

Klaus Magenheimer,
Fraktionsvorsitzender im Staßfurter Stadtrat

Den 19. August nutzten kurzfristig Genossinnen und Genossen aus Staßfurt und Hecklingen, um mit Wochenmarktbesucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen. Dieser öffentliche mehrstündige Auftritt wurde auch genutzt, um die „Korte konkret“, die Zeitung der Landtagsfraktion KLIPP & KLAR sowie das Flugblatt „Preisexplosion stoppen, Menschen entlasten Armut verhindern“ zu verteilen. Dabei wurde eine Vielzahl von kurzen Gesprächen geführt. Alle waren sich in der Verurteilung des Krieges in der Ukraine einig. Dabei gab es aber auch unterschiedliche Auffassungen.

Die Kreisvorsitzende

DIE LINKE.

Kreisverband Salzlandkreis

DIE LINKE, KV Salzlandkreis, Postfach 1104, 06391 Bernburg (Saale)

An alle
Mitglieder des Kreisverbands
DIE LINKE. Salzlandkreis

Bernburg, den 04.09.2022

E i n l a d u n g

Liebe Genossin, lieber Genosse,

hiermit bist Du herzlich zur nächsten **Kreismitgliederversammlung** eingeladen. Sie findet statt

am: **Samstag, den 22. Oktober 2022**
ab: **10.00 Uhr**
im: **Bestehornhaus, Hecknerstraße 6, 06449 Aschersleben**

Gemeinsam mit dir und Gästen aus dem Land wollen wir die aktuelle politische Lage betrachten. Steigende Preise bei Energie, Mobilität und Lebensmitteln sorgen für Ängste und Sorgen bei den Menschen und manche treiben diese Sorgen auch hinter die Fahnen der Rechten. Wie sind unsere Antworten von LINKS auf die gegenwärtige Situation?

Ein weiteres Thema werden auch die Kommunalwahlen sein. Das Wahljahr 2024 wirft bereits seine Schatten voraus und so wollen wir gemeinsam besprechen wie wir uns darauf vorbereiten – von der Kandidat*innenfindung bis hin zur Themenauswahl. Desweiteren steht auf der Tagesordnung auch die Nachwahl zum Kreisvorstand, wo es noch offene Plätze und Möglichkeiten der politischen Mitarbeit gibt, sowie eine Nachbesetzung in der Kreisfinanzrevisionskommission.

Die Vorschläge zur Tagesordnung (Ablaufplan) und zur Geschäftsordnung entnimm bitte den beigefügten Anlagen zu dieser Einladung. Die Versammlung ist öffentlich. Interessierte Gäste sind wie immer gern gesehen und willkommen.

Wichtige organisatorische Hinweise: Freie Parkplätze rund um das Bestehornhaus sind vorhanden, aber nicht reichlich. Bitte schließ dich daher mit anderen Genossinnen und Genossen für Fahrgemeinschaften zusammen und nutze den öffentlichen Nahverkehr. Für Essen und Getränke wird vor Ort zum Selbstkostenpreis gesorgt sein. Aktuell gilt keine Masken- oder Testpflicht. Von einer Teilnahme mit Krankheit ist dennoch grundsätzlich abzuraten.

Mit solidarischen Grüßen

Henriette Krebs

Kreisvorsitzende
DIE LINKE. Salzlandkreis

T A G E S O R D N U N G (Vorschlag)

- 10.00 Uhr:** Beginn der Versammlung
1. Begrüßung und Eröffnung
 2. Konstituierung der Versammlung
Wahl der Versammlungsleitung
Beschluss der Geschäftsordnung
Beschluss der Tagesordnung
Wahl der Mandatsprüfungskommission
Wahl der Wahlkommission
 3. Grußwort geladener Gäste
 4. Bericht der Mandatsprüfungskommission,
Bestätigung des Berichts und Feststellung
der Beschlussfähigkeit der Versammlung
 5. Diskussion zur aktuellen politischen Lage
 6. Bericht des Kreisvorstandes
(inkl. Ausblick auf das Wahljahr 2024)
 7. Finanzbericht des Kreisvorstandes
 8. Bericht der Kreisfinanzrevisionskommission
 9. Bericht über die Arbeit der Kreistagsfraktion
 10. Aussprache zu den Berichten
- 30minütige Mittagspause**
11. Entlastung des Kreisvorstandes
 12. Erläuterung zu den Nachwahlen
 13. Aufstellung der Kandidat/innen zur Wahl
der/des/von ...
Mitglieder des Kreisvorstandes
Mitglieder der Kreisfinanzrevisionskommission
 14. Erläuterung der Wahlordnung
und dazu notwendige Beschlüsse
 15. Wahlen und Bekanntgabe der Wahlergebnisse
 16. Behandlung von Anträgen und Sonstiges
 17. Schlusswort der Kreisvorsitzenden
- 14.30 Uhr:** voraussichtliches Ende der Versammlung

G E S C H Ä F T S O R D N U N G (Vorschlag)

1. Die Kreisversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, wenn alle Mitglieder des Kreisverbands ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Die Beschlussfähigkeit wird durch den Bericht der Mandatsprüfungskommission festgestellt. Dieser ist durch die Versammlung zu bestätigen.
2. Die Leitung der Versammlung erfolgt durch die in offener Abstimmung gewählte Versammlungsleitung. Der Ablauf erfolgt entsprechend der beschlossenen Tagesordnung. Die Versammlungsleitung kann die Redezeit in der Aussprache und in der Auswertung begrenzen. Auch Gästen kann das Wort erteilt werden. An Rednerinnen und Rednern können Anfragen gestellt werden.
3. Anträge an die Kreisversammlung sind bis zwei Wochen vor dem Versammlungstermin in Schriftform der Kreisvorsitzenden, die sie im Kreisverband öffentlich macht, zuzuleiten. Danach sind nur noch begründete Dringlichkeitsanträge, ebenfalls in Schriftform, möglich. Sie sind auch noch in der Versammlung bis zur Endabstimmung möglich. Anträge zur Geschäftsordnung und zum Ablauf der Versammlung können durch stimmberechtigte Teilnehmer/innen der Versammlung jederzeit mündlich gestellt und begründet werden. Sie müssen sofort behandelt und abgestimmt werden. In der Antragsdebatte erhält jeweils zunächst der/die Antragsteller/in das Wort zur Begründung.
4. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der an der Abstimmung teilnehmenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Stimmrecht haben alle anwesenden Mitglieder des Kreisverbands.

Weshalb ich in die Linke eingetreten bin

von Ruben Balthasar, OV Könnern

Der Text startet mit einem Paukenschlag. Die Linke steht am Abgrund. Warum in eine Partei eintreten, deren Ende herbei geschrieben wird? Ein Ende aus selbstverschuldeter Ignoranz und falsch verstandener Toleranz? Weil es immer noch mit der Partei verbundene Ideale gibt. So lange Menschen dazu bereit sind, kämpferisch für die Menschlichkeit Partei zu ergreifen, so lange wird es die Linke auch geben. Wir befinden uns in der oft zitierten Zeitenwende. Unser System gibt jedem*r Bürger*in die Macht, teilzunehmen und Wirkungen erzielen zu können. Wir sind Kinder der Zeit, das heißt aber nicht, dass wir ihre Knechte sein müssen. Es gibt keine „kleinen Menschen“ und kein „Die-da-oben“. Das sind alles Kategorien, die Gräben vertiefen und Diskurse befeuern, die Aufmerksamkeiten

von dringenden Themen ablenken. Die Linke muss wieder mit einer guten Idee starten, die nicht ins Extreme getragen werden darf. Oder eine extreme Idee muss genommen und damit verdeutlicht werden, wie unerwartet die Auswirkungen ins Gegenteil verfallen, wenn sie auf die Realität trifft. Kant, Hegel und Marx – sie können uns nicht helfen. Wir können ihnen Fragen stellen und wissen, was sie antworten. Doch kann Wissen auch ein Hindernis sein, das Erfahrung verkompliziert. Wollen wir Gelehrte sein, die Wissen nur ordnen? Die Herausforderungen dieser Zeit forcieren einen eruptiven Ausbruch, steigende Kosten und kaum steigende Löhne sind das Magma, das unter der gesellschaftlichen Oberfläche brodelt. Es gilt diesen Ausbruch zu verhindern, sodass blühende Landschaften entste-

hen können. Was wäre verkehrt daran, wenn Windräder und Solarzellen wie Pilze aus dem Boden geschossen kämen? Wir benötigen einen Schutzschirm der Vernunft.

Ich bin in diese Partei eingetreten, weil mir Menschlichkeit, Gleichheit und Gerechtigkeit wichtig sind und ich sie in dieser Partei verkörpert sehe. Doch gibt es etliche Themen und persönliche Animositäten unter Mitgliedern, die jedwedes Engagement im Keim ersticken. Hierfür trete ich ein, um mit Euphorie und Willenskraft für frischen Wind zu sorgen. Mir sind die Menschen zu wichtig,

als dass ich sie für Ideologien vernachlässigen würde. Der Text endet mit einem Donnereschlag. Der Donnerschlag sind wir.

Frühstück mit LINKS

von Henriette Krebs, Kreisvorsitzende



Frühstück mit LINKS; Foto: privat

Das Wahlkristeam der Landtagsabgeordneten Eva von Angern und des Bundestagsabgeordneten Jan Korte konnte am 8. August wieder zahlreiche Gäste zum traditionellen „Frühstück mit LINKS“ im gemeinsamen Bernburger Wahlkreisbüro der beiden Abgeordneten willkommen heißen.

Bei heißem Kaffee und frischen Brötchen tauschten sich die Frühstücksgäste über das aktuelle politische Geschehen aus und kamen miteinander ins Gespräch. Nach einer ausführlichen Verständigung zum Ukrainekrieg ging es auch um die aktuellen Preisentwicklungen. Besonders die Kostenexplosion

bei Lebensmitteln und Energie werden viele finanziell vor unlösbare Probleme stellen, so die einhellige Meinung. Ein tatkräftiges Handeln der Bundesregierung ist hier dringend notwendig, denn der Markt wird dies nicht gewiss selbst regeln, sondern vielmehr noch mehr Menschen in die Armut treiben.

Die Wahlkreismitarbeiterin informierte die anwesenden Frühstückenden über die geplante Kampagne zum „heißen Herbst“. Zahlreiche Unterstützung wurde zugesagt.

Das nächste Frühstück mit LINKS ist am 10. Oktober ab 10:00 Uhr im Bernburger Wahlkreisbüro geplant.

Sprechmotette: Gemeinsam anders leben

(Veit Kuhr)

Gemeinsam anders
Gemeinwesen gemeiner Wesen?
Gemein gewesen?
Anders gemeint
Gemeinhin anders
Gemeinsam für Andere
Gemeinde
Gemeinschaft
Gemeindegut
Wohl gut gemeint
Oft anders
Gemeinschaftsstreit
Gemeinschaftlich streiten
Gemeinschaftsgeist
Gemeinschaftssinn
Wieder der Macht
Macht Sinn
Gemeinsam mit Dir selbst
Gemeinsam mit Anderen
Anders gemeinsam
Gemeinsam anders
Gemeinsam anders leben

Kreisvorstand und Redaktion gratulieren herzlich den September-Geburtstagskindern

Zum 91. Geburtstag:
Ewald Reisberg
Heinz Dietmann

Zum 86. Geburtstag:
Rosemarie Raschke
Marianne Engelmann

Zum 82. Geburtstag:
Brunhilde Krutzki

Zum 81. Geburtstag:
Prof. Rainer Schlegel

Zum 75. Geburtstag:
Christine Bittner
Günter Fahtz
Sybille Göldner

Zum 60. Geburtstag:
Dr. Silvia Ristow

Wir gratulieren nachträglich den August-Geburtstagskindern

Zum 90. Geburtstag:
Herbert Eisfeld

Zum 83. Geburtstag:
Hella Käthner

Zum 70. Geburtstag:
Dr. Peter Trenschn



picture designed by asuralagroni / Freepik

Allen anderen Mitgliedern unseres Kreisverbandes gratulieren wir ebenfalls - auch nachträglich!

Bei jeder unserer Aktionen benötigen wir freiwillige Helfer*innen bzw. Unterstützer*innen und wir würden uns freuen, euch zahlreich begrüßen zu können.

Aufruf zur redaktionellen Mitarbeit!

DIE LINKE Zeitung sucht ständig Artikel aus allen Regionen des Salzlandkreises. Außerdem freuen wir uns über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Redaktionsarbeit. Der Kontakt befindet sich rechts.

DIE LINKE.
Kreisverband Salzlandkreis

Am **24.09.2022** ab **10 Uhr** wird eine Beteiligung innerhalb der Interkulturellen Woche „Culinario - Fest der Genüsse“ am **Eulenspiegelbrunnen** in der Kleinen Wilhelmstraße 2b stattfinden.

Am **28.09.2022** findet ab **18 Uhr** die **Kreisvorstandssitzung** im **Linken Büro Staßfurt** in der Löderburgerstraße 94 statt.

„Senior*innenbeteiligung mit LINKS!?“ Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Senior*innen.

Die Auftaktveranstaltung hierzu findet am **28.09.2022, ab 09:30 Uhr, im Landtag** von Sachsen-Anhalt (Domplatz 6 - 9, 39104 Magdeburg) statt.

Am **22.10.2022** findet ab **10 Uhr** die **Kreisversammlung** im **Besthornhaus in Ascherleben** in der Hecknerstraße 6 statt.

Nachruf
In stillem Gedenken

Karl Dietrich
OV Könnern

Ernst Günther
OV Eilsand/Schönebeck

graphic designed by asuralagroni / Freepik

Mailverteiler des Kreisverbandes
Ergänzend zur LINKEN Zeitung gibt es 2-3 Mal im Monat Informationen zu aktuellen Entwicklungen per Mail. Bei Interesse am Mailverteiler des Kreisverbandes schickt uns bitte eure Mail-Adresse an die **linke-slk@t-online.de**

Die Preise für Lebensmittel, Strom und Gas gehen durch die Decke.

Aber: Viele Konzerne machen mit Krieg und Krise extra Gewinne. Die Bundesgeschäftsstelle hat eine Schwerpunkseite erstellt, dort findet ihr Informationen und einen Aufruf zum Unterzeichnen.

Unterzeichnet unter:
www.die-linke.de/mitmachen/linksaktiv/preise-deckeln/

Übergewinnsteuer ist ein Gebot sozialer Gerechtigkeit

... es kommt darauf an, sie zu verändern.
DIE LINKE.

Herausgeber:

Kreisvorstand DIE LINKE. Salzlandkreis
www.dielinke-salzlandkreis.de
dielinke-slk@t-online.de
Postfach 1104, 06391 Bernburg

Redaktion :

Andreas Schneidewind (V.i.S.d.P),
Klaus Magenheimer
Ernst-Hermann Brink
Henriette Krebs

Satz + Layout:
Karsten Noack

Druck: WIRMACHENDRUCK

Bei nicht vereinbarten und nach Redaktionsschluss eingegangenen Artikeln kann die Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Einsendeschluss für die nächste DLZ ist der 23. September 2022.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 28. August 2022.

Aktuelle Informationen zur Arbeit im Kreisverband gibt es auf:
www.dielinke-salzlandkreis.de